

Donnerstag 16. Oktober 2014

14:00-14:30

Bodenerkundung, Geotechnischer Bericht – ÖN B 1997-2, ÖN EN 1997-2

Jörg Henzinger

Geotechnik Henzinger ZT, Grinzens

Seit 10 Jahren ist es zum Standard geworden, dass geotechnische Untersuchungen Teil der Planung sind und nicht erst in der Ausführungsphase durchgeführt werden. Das bedeutet, schon im Zuge der Planung ist der Untergrund so weit zu erkunden, dass die Planung selbst aber auch die Ausschreibung von Bauleistungen auf der Grundlage dieser Aufschlüsse durchgeführt werden kann. In diesem Bericht wird dargestellt, wie Erkundungen in der Planungsphase, Bauphase und möglicherweise in der Betriebsphase auszuführen sind und wie sie in einem Geotechnischen Bericht dokumentiert werden sollten. Grundlage dieser Planung sind die ÖN B 1997-2 und ÖN EN 1997-2.

In einem engen Zusammenhang mit der geotechnischen Planung steht die Überwachung geotechnischer Bauwerke. Diese Überwachung umfasst die Planung, die Ausführung und den Betrieb eines Bauwerkes.

Es ist bekannt, dass eine Bodenerkundung durch Punktaufschlüsse erfolgt. Das heißt, dass wir es beim Boden nicht um einen homogenen, industriell hergestellten Baustoff zu tun haben. Eine laufende Überprüfung des angenommenen geotechnischen Modells, welches Grundlage der Planung ist, ist notwendig. Besonders die Gründungs- und Erdarbeiten bedürfen einer laufenden geotechnischen Überwachung und Anpassung der Baumaßnahmen an die tatsächlich vorliegenden Untergrundverhältnisse. Wie die Zuverlässigkeit geotechnischer Bauwerke erreicht werden kann, wird auf der Grundlage der ÖN EN 1990 beschrieben.